



DRINGLICHKEITSANTRAG AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 28. APRIL 2005

Gegenstand: Grundsatzbeschluss der Einführung des „e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden“ in Klosterneuburg

Sachverhalt

e5 ist ein Programm zur **Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden**, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Es unterstützt Gemeinden bei einer **langfristigen und umsetzungsorientierten Klimaschutzarbeit** in den Bereichen Energie & Mobilität.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, ist das e5-Programm als ein Prozess zu verstehen, in dem Schritt für Schritt

- Schwachstellen aufgedeckt und Verbesserungspotentiale identifiziert werden,
- Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aufbaut oder verstärkt werden,
- eine kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt wird, sowie
- die Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht wird.

Während in Westösterreich (ausgehend von der Schweiz in Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Kärnten) eine Reihe von Gemeinden bei diesem Programm mitmachen, gibt es in ganz Ostösterreich noch keine Gemeinde, die hier Vorreiterrolle übernommen hat.

Koordinationsstelle in Österreich für Bundesländer, die noch keine eigene Koordinationsstelle haben ist die Geschäftsstelle des Vereins "e5 Österreich – Programm für energieeffiziente Gemeinden" (office@e5-gemeinden.at, c./o. Österreichische Energieagentur, Otto-Bauer-Gasse 6, 1060 Wien). Weitere Information: <http://www.e5-gemeinden.at>.

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg nimmt Kontakt mit der Koordinationsstelle „e5 Österreich – Programm für energieeffiziente Gemeinden“ auf und evaluiert die Teilnahme an diesem Programm.

Begründung

Die prekäre Lage der Klosterneuburger Luftsituation und die Mitverantwortung für Klimaschutz rechtfertigt die Intensivierung der Bemühungen, energiepolitische Akzente zu setzen.

Die Teilnahme am Programm erlaubt überdies von den Erfahrungen sehr vieler Gemeinden zu profitieren, die über dieses Programm zu einer drastischen Verbesserung ihrer Energiebilanzen gekommen sind. Durch Benchmarking ist die Gefahr geringer, bei Maßnahmenplanung wichtige Handlungsfelder zu übersehen.